

Leider sind in diesem Medium sämtliche Links nicht anklickbar. Besuchen Sie daher bitte „MEIN PREDIGTGARTEN“ - www.predigtgarten.blogspot.com Dort können die Predigten auch kostenlos abonniert werden.

Pfarrbriefe – die unterschätzten Riesen

Teil 2: Gestaltung am PC und Druckmöglichkeiten

Am vorigen Samstag ging es um Grundsätzliches über Pfarrbriefe und um Tipps, woher man geeignetes Material für Texte und layout bekommt. Hier zum Nachlesen der Link zum Teil 1 >>

<http://predigtgarten.blogspot.com/2010/10/pfarrbriefe-die-unterschatzten-riesen.html>



Doch wie gestaltet man Texte und Bilder ansprechend und in einem zum Druck geeigneten Format?

Gute Computer-Programme für Profis wie z.B. „*QuarkXPress*“ kosten locker weit über 1.000 Euro und überfordern Hobby-Redakteure mit ihren komplizierten Details, deren Handhabung

man erst einmal beherrschen muss >> <http://8.quark.com/de/>

Natürlich gibt es sogenannte „Desktop-Publishing“-Programme im Internet auch gratis, z.B. das englischsprachige „*Scribus*“ >>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Scribus>

Dem Laien bescheren solche umfangreichen Programme nach meiner Kenntnis anfangs vor allem eines: schlaflose Nächte!

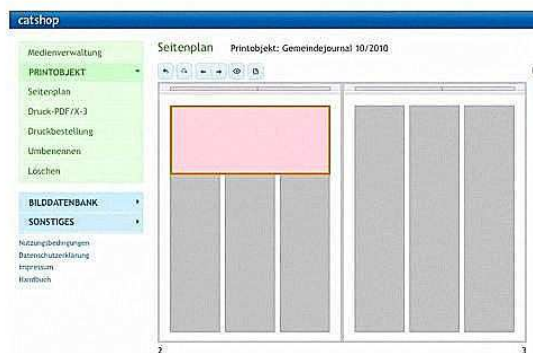
Recht gute Ergebnisse erzielt man schon nach relativ geringer Einarbeitungszeit mit weniger detailreichen Programmen wie etwa „*Microsoft Publisher*“, das es auch in Deutsch für derzeit 189 Euro direkt bei Microsoft gibt. Auch das zeitlich beschränkte kostenlose

Testen ist dort nach Anmeldung möglich >>

<http://www7.buyoffice.microsoft.com/emea1/product.aspx?sku=10234424&cache=361038362&culture=de-de>

Auch bei „Microsoft Publisher“, das ich selbst gerne nutze, ist natürlich ein relativ schneller Computer mit entsprechender Speicherkapazität angeraten. Allein der download des Programmes kann je nach Übertragungsgeschwindigkeit über eine Stunde dauern.

Um den Pfarrbrief später drucken zu können, müssen die fertigen Vorlagen der Druckerei allerdings meistens in ganz bestimmten Dateiformaten vorliegen, häufig im pdf-Format. Dafür gibt es wiederum eine ganze Reihe von Programmen. Ich selbst verwende dafür den kostenlosen und anwenderfreundlichen „pdf24 Creator“, mit dem ich sehr zufrieden bin >> <http://de.pdf24.org/>



Es geht erfreulicherweise noch wesentlich einfacher: das Bistum Hildesheim bietet mit dem neuen **GemeindeDruckPortal** eine leicht bedienbare und preiswerte Hilfe- stellung für Pfarrbrief-Redakteure an. Ein Demo-Film führt anschaulich vor, wie nutzerfreundlich die Software ist, die den Kunden nach Anmeldung zur Verfügung steht. **Der Preis:** Gemein- den aus dem Bistum Hildesheim zah-

len eine monatliche Gebühr von 10 Euro, solche aus anderen Bistümern 20 Euro. Das ist gut investiertes Geld, wenn man seine Nerven schonen will und mehr als ein bis zwei Pfarrbriefe im Jahr herausbringt.

Der Nutzer wird von diesem Programm von Menüpunkt zu Menüpunkt weitergeführt, wobei derzeit etwa 18 verschiedene Seiten-Layouts zur Verfügung stehen. Auf Wunsch übernimmt das Bistum sogar den Druck über eine angegliederte Druckerei, man kann aber auch die fertige Datei speichern und den Druckauftrag anderweitig vergeben.

Die Anmeldung lohnt sich in jedem Falle, denn man darf das Gemeinde-DruckPortal 14 Tage kostenlos und unverbindlich ausprobieren >>

<http://www.gemeindedruckportal.de/>

Letztlich ist die Frage der geeignetsten Druckerei nicht pauschal zu beantworten, denn die Voraussetzungen und Ansprüche der Pfarrgemeinden sind schlichtweg zu verschieden. Beispielsweise wird so mancher Pfarrbrief sehr kostengünstig gedruckt, weil die Druckerei dort eine große Anzeige gratis schalten darf oder den Druck auch mal als Sachspende gegen Spendenquittung ansieht. Viele Gemeinden haben jahrelange gute und verlässliche Verbindungen, die man nicht wegen ein paar Euros aufgibt.

Wer da flexibler ist, sollte auf jeden Fall mehrere Angebote einholen. Dabei muss man aber sehr genau hinschauen, damit man nicht Äpfel mit Birnen vergleicht. Das beginnt bei der Qualität des Papiers und endet z.B. bei der Pünktlichkeit der Lieferung. Auch die Bedingungen für die von der Redaktion zu liefernden Dateien sollte man gründlich studieren, um Enttäuschungen zu vermeiden.

In der Regel ist es aber von Vorteil, wenn die dann ausgewählte Druckerei bereits über Erfahrungen mit Pfarrbriefen verfügt, wie überregional z.B. diese hier:

„KIRCHENDRUCKEREI“ >> <http://kirchendruckerei.de/>

„Gemeindebriefdruckerei“ >> <http://www.gemeindebriefdruckerei.de/>

„Pfarrbrief24.de“ >> <http://www.pfarrbrief24.de/>

„Druckzeitung.de“ >> <http://www.druckzeitung.de/page1.html>

Diese Liste ist natürlich ohne Gewähr und subjektiv; sie lässt sich z.B. durch persönliche Empfehlungen und Recherche im Internet beliebig verlängern.

Welche Erfahrungen haben Sie selbst gemacht?

Vielleicht haben Sie selbst als „Macher“ sogar einen Tipp auf Lager?

***Schreiben Sie mir und meinen Lesern Ihren Hinweis –
ein ganz dickes „Danke“ dafür!***

Alle Links sind online in „MEIN PREDIGTGARTEN“ anklickbar!

www.predigtgarten.blogspot.com

Auf der Internetseite finden Sie übrigens rechts allerlei Infos. Unter anderem gibt es dort (siehe Abbildung >>>) ein anklickbares Feld „Predigt als pdf“. Dort können Sie den gewünschten Artikel selbst herunterladen. Bei Problemen wenden Sie sich bitte an mich; ich schicke Ihnen das Gewünschte dann per E-Mail zu.

**Ihre E-Mail bitte an:
***gotteslob257
@gmx.de*****

Gartenschönheit 2

Foto vom 22.7.2010 - Eutebach

Predigt als pdf

drop / PREDIGT / media

Add open this & more View all articles

Sie können auch selbst die aktuelle Predigt als pdf-Datei herunterladen. Klicken Sie auf das Foto!